



Pressestimmen

"[Nicolas Radulescu ist] im Repertoire der Barockmusik ebenso zu Hause wie in zeitgenössischen Werken, in der Wiener Klassik ebenso wie im großen romantischen Repertoire. [...] Ich bin überzeugt, dass Nicolas Radulescu seinen Weg gehen wird. Er hat sich eine Karriere – wie nur wenige seiner Generation – verdient."

(Martin Sieghart)

"Das bestens disponierte KUG-Orchester stellte sich unter die Leitung von [...] Nicolas Johannes Radulescu, [dessen Dirigat] auf profunder Technik und hohem musikalischen Verständnis basierte."

(Clemens Anton Klug, *Kleine Zeitung*, über die Aufführung von Messiaens *L'Ascension*)

Cesar Francks d-Moll-Symphonie genoss in Teil 2 Nicolas Radulescu ebenso wie das von ihm gestenreich auf die expressive Spitze getriebene Orchester der Kunstuniversität – den jungen Maestro sollte man sich merken.

(Clemens Anton Klug, *Kleine Zeitung*)

"Eitelkeit scheint dem jungen Maestro fremd. Der Künstler ist das exakte Gegenteil jener Halbgötter in Schwarz, die mit Gel im Haar, verklärtem Antlitz und der Aura des Genies den menschlichen Ehrfurchtsreflex auslösen. [...] Er erklärt, erzählt, setzt Körper und Taktstock ein und hat das Ensemble kurze Zeit später dort, wo er es haben will. [...] Radulescu verfügt über ein rhetorisches Talent, mit welchem er den Musikern die Kompositionen derart bildreich und phantasievoll nahebringt, dass sie [...] zur Höchstform auflaufen."

(Elisa Gregor, *Wiener Zeitung/Wiener Journal*)



Biographie

Nicolas Radulescu, in eine deutsch-amerikanische Musikerfamilie geboren, sammelte erste Orchestererfahrungen bereits während seines Klavier- und Violoncellunterrichts in Wien. Studierte zunächst an der Universität Wien Musik- und Theaterwissenschaft. Daneben Instrumentalstudium (Viola da gamba, Cembalo). Intensive Beschäftigung mit Alter und Neuer Musik, rege Konzerttätigkeit. Kurse u. a. beim Hilliard Ensemble. Musikgeschichte-Vorlesungen für die Brigham Young University.

Nach erstem Dirigierunterricht bei seinem Vater Michael Radulescu, einem Schüler Hans Swarowskys, Dirigierstudium bei Martin Sieghart, Wolfgang Bozic und Johannes Prinz an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz (KUG) in Graz. Diplomprüfung mit einstimmiger Auszeichnung.

Als Dirigent und Korrepetitor Engagements beim Festival Mozart in Reinsberg, beim Wiener Singverein, der Wiener Kammeroper, der Musikwerkstatt Wien. Arbeit u.a. mit dem Orchester der Kunstuniversität Graz, dem Savaria Sinfonieorchester und dem Arnhem Philharmonic Orchestra. Von 2007 – 2011 war Radulescu Chefdirigent des Grazer Universitätsorchesters und verabschiedete sich von diesem Klangkörper im März 2011 im Rahmen eines umjubelten Gastspiels in der Türkei. Im Herbst 2010 feierte er sein Debüt mit der Sinfonietta Baden.

Seit ihrer Gründung 2004 ist er Dirigent der Camerata Medica Wien; seit 2007 auch Chefdirigent der Grazer Akademischen Philharmonie und des Internationalen Kammerorchesters Camerata Pannonica, und seit 2010 auch des Franz-Schmidt-Kammerorchesters. Seit 2006 Lehrtätigkeit an der Grazer Kunstuniversität; 2009 dort Assistent in der Dirigier-Meisterklasse von Martin Sieghart.

www.nicolas-radulescu.com